



MÜLLER-THURGAU
STIFTUNG

Abstract Projekt «Low-Residue»

Eine repräsentative Umfrage des gfs-Zürich im Auftrag der Umweltverbände hat 2017 gezeigt, dass sich eine deutliche Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer eine Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in der Schweizer Landwirtschaft und damit verbunden geringere Pflanzenschutzmittelrückstände in landwirtschaftlichen Produkten wünschen¹. Weniger Pflanzenschutzmittelrückstände im Wein bedingen allerdings das ständige Optimieren des Pflanzenschutzmitteleinsatzes². Eine Variante dabei ist die von Agroscope etablierte Low-Residue-Strategie. Dabei werden bis zur Blüte konventionelle und nach der Blüte ausschliesslich biologische Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Hinzu kommt, dass beim Pflanzenschutz nach der Blüte die Anzahl Fahrten mit biologischen PSM gleich war wie bei der Strategie mit konventionellen systemischen PSM.

Bislang wurde die Strategie nur auf kleinen Versuchsflächen angewendet, nicht aber als ganzheitliches Betriebsmanagement. Eine grossflächige Anwendung und Bewertung der Low-Residue Pflanzenschutzstrategie war das übergeordnete Ziel dieses Projekts, welches vom Weinbauzentrum Wädenswil gemeinsam mit Agroscope (Forschungsgruppe Weinbau Deutschschweiz) und dem Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der ZHAW lanciert wurde. Infolge des Projekts wurde die Low-Residue-Strategie am Standort Wädenswil während dem Zeitraum 2019 bis 2021 angewendet. Die Resultate der Auswertungen aus den Jahren 2019 und 2020 zeigten einen überaus erfolgreichen Einsatz der Low-Residue- Strategie, denn kein signifikanter Unterschied zur konventionellen Bewirtschaftungsform bezüglich des Krankheitsauftretens war erkennbar. Leider musste infolge zweier Hagelstürme und eines ungünstigen Witterungsverlaufs im Jahr 2021 die mit der Low-Residue-Strategie bewirtschafteten Fläche reduziert werden, um das Befallsrisiko durch den Pilz «Falscher Mehltau» zu minimieren und den Gesamtertrag zu maximieren. Dennoch waren unter diesen widrigen Voraussetzungen bezüglich Krankheitsbefall keine markanten Unterschiede zwischen der konventionellen Pflanzenschutzstrategie und der Low-Residue-Strategie zu erkennen. Dies führt somit zum Schluss, dass sich die Low-Residue-Strategie als eine effiziente und rückstandsarme Methode bewährt und wir diese so der Branche weiterempfehlen können.